

Ala Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Jahresberichte 2018

Jahresbericht des Präsidenten für 2018

1. Sekretariat

Regula Markwalder leitet das Ala-Sekretariat seit Anfang 2018 und hat sich sehr gut in diese neue Aufgabe eingearbeitet. Zu den Hauptaufgaben des Sekretariats gehörten auch in diesem Berichtsjahr die Organisation der Kurse, Reisen und Exkursionen sowie die Planung und Organisation der Mitgliederversammlung, die Pflege der Mitglieder-Datenbank und der Kontakte zu den Mitgliedern sowie die Aktualisierung der Website.

2. Mitglieder, Entwicklung der Ala

Mitgliederstand per Ende 2018: Einzelmitglieder Schweiz 1047 (Ende des Vorjahres 1046), Jugendmitglieder Schweiz 19 (17), Familienmitglieder Schweiz 96 (83), Ehrenmitglieder Schweiz 23 (23), Kollektivmitglieder und Sektionen Schweiz 19 (18), Einzelmitglieder Ausland 116 (115), Jugendmitglieder Ausland 5 (4), Familienmitglieder Ausland 1 (1), Ehrenmitglieder Ausland 7 (7), total Mitglieder 1333 (1314). Den Ornithologischen Beobachter erhielten zusätzlich 58 (60) Abonnenten und 277 (280) Austauschadressen.

Folgende Mitglieder sind im vergangenen Jahr verstorben: Simon Gutzwiller, Steffen Gysel, Hildegard Messerkecht, Elsbeth Schärer, Josef Schättin, Siegfried Schuster, Fritz Hans Schwarzenbach, Daniel Sergy, Ruth Strübin-Laubscher, Ernst Wälti.

3. Zusammensetzung des Vorstands, Delegierte, Kommissionen

Mutationen 2018: Seit 1993 war Raffael Winkler Mitglied der wissenschaftlichen Kommission und präsierte diese zeitweise. Auf die Mitgliederversammlung 2018 trat er nun von diesem Amt zurück. Als Nachfolger bestimmte der Ala-Vorstand Werner Suter. Raffael Winklers grosse und vielfältige Arbeit wurde an der Mitgliederversammlung gewürdigt.

Zusammensetzung der Gremien nach der Mitgliederversammlung (bei Ämtern mit Amtszeitbeschränkung in Klammern Jahr der Wahl):

Vorstand: Manuel Schweizer (Präsident, 2013/2017), Fränzi Korner-Nievergelt (Vizepräsidentin, 2010), Kurt Bollmann (2017), Martin Gerber (2009), Sophie Jaquier (2017), Beatrice Miranda-Gut (2013), Werner Müller (2008), Stefanie Pfe-

ferli (2016), Mathias Ritschard (2015), Tobias Roth (2016), Andreas Schoellhorn (2006), Martin Schuck (2017).

Als regelmässige Gäste nahmen Regula Markwalder, Sekretariat der Ala, Peter Knaus im Wechsel mit Valentin Amrhein, Vertreter des Redaktionsteams des Ornithologischen Beobachters, sowie Barbara Trösch, Vertreterin der Institutsleitung der Vogelwarte, an den Vorstandssitzungen teil. Die Vertretung der Geschäftsführung von BirdLife Schweiz wurde von Werner Müller, Vorstandsmitglied der Ala, wahrgenommen.

Revisoren: Stefan Fäs (2017), Walter Schneider (2017). *Ersatzrevisor:* Martin Meier (2018).

Reservatskommission: Christa Glauser (Vorsitz), Jodok Guntern, Werner Müller, Thomas Sattler, Martin Schuck.

Vertreter im Stiftungsrat der Schweizerischen Vogelwarte: Richard Maurer (Präsident, 2009), Kurt Bollmann (2017), Ueli Rehsteiner (2017), Marguerite Trocmé (2009).

Delegierte bei BirdLife Schweiz: Ursula Bornhauser-Sieber (2008), Stefanie Pfefferli (2017), Mathias Ritschard (2017), Tobias Roth (2017), Andreas Schoellhorn (Vertreter im Vorstand von BirdLife Schweiz, 2006), Heidi Schuler (2009).

Vertreterin in der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Ornithologie: Fränzi Korner-Nievergelt.

Redaktion des Ornithol. Beob.: Valentin Amrhein, Peter Knaus.

Redaktionskommission: Ueli Rehsteiner (Vorsitz), Marianne Küffer, Thomas Lüthi, Gilberto Pasinelli, Gernot Segelbacher, Manuel Schweizer, Stefan Werner.

Wissenschaftliche Kommission: Tobias Roth (Vorsitz), Bettina Almasi, Roland Luder, Werner Suter.

4. Vorstand

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen (11. Januar, 25. April, 4. September und 12. November) und befasste sich mit der Planung, Organisation und Durchführung der Mitgliederversammlung, einer Reise sowie je zwei Exkursionen und Kursen (s. Kap. 7). In mehreren Sitzungen befasste sich der Vorstand intensiv mit einer möglichen Neuausrichtung des Ornithologischen Beobachters. ZooSchweiz bat den Ala-Vorstand um einen Gedankenaustausch zum Waldrapp-Projekt, das in einer zweiten Etappe der Neuansiedlung des Waldrapps in Mitteleuropa nun auch die Gründung einer ersten migrierenden Brutkolonie in der Schweiz vorsieht. Die Vorstandsmitglieder halten aus Sicht des Naturschutzes eine Ansiedlung des Waldrapps in der Schweiz nicht für sinnvoll und berufen sich auf das Positionspapier der Schweizerischen Vogelwarte und von BirdLife Schweiz vom 6. Januar 2004, in dem sich beide Organisationen bereits kritisch gegenüber einem derartigen Unterfangen geäussert haben. Weiter behandelte der Vorstand unter anderem zwei Anträge an den «Fonds zur Förderung der Feldornithologie» (s. Kap. 6).

5. Natur- und Vogelschutz

Wie an der Mitgliederversammlung 2018 beschlossen, unterstützte die Ala den Bau des neuen «Naturzentrums Pfäffikersee» (www.naturzentrum-pfaeffikersee.ch) mit 20 000 Franken; es soll im Frühling 2019 seine Türen öffnen.

Reservate: Auch 2018 waren die Ala-Reservatsbetreuer mit grossem Engagement an der Arbeit (s. separaten Bericht). Die Wirkungskontrollen Moorlandschaften wurden im üblichen Rahmen durchgeführt. Die Reservatskommission traf sich zu zwei Sitzungen. Zusätzlich fand im September ein Treffen der Reservatsbetreuer statt, das sich hauptsächlich mit dem Thema Schilfschnitt beschäftigte. Nach fünf Jahren trat Sebastian Meyer 2018 als Betreuer des Reservats Baldeggersee zurück. Die Ala dankt ihm für seine geleistete Arbeit. Martin Käch und Robert Sticher, die beide bereits an den Kartierung-

gen beteiligt waren, übernahmen dankenswerterweise dieses Amt. Die Vorarbeiten inkl. der Suche nach Drittmitteln für das Grabenprojekt am Heideweg konnten 2018 nahezu abgeschlossen werden und wenn nichts mehr schief läuft, sollten die Bauarbeiten 2019 realisiert werden können. Zudem soll das Fanel endlich einen neuen Managementplan erhalten. Mit der durch den Klimawandel bedingten Trockenheit wird das Wassermanagement wohl in Zukunft zu einem Dauerthema in den Reservaten werden. Es soll daher das Thema der Reservatsstagung 2019 sein. Grabenunterhaltsmassnahmen sind für das Wassermanagement in Feuchtgebieten essenziell. Daher soll im nächsten Jahr ein Merkblatt zum Thema Grabenunterhalt verfasst werden. Im Ala-Reservat Alpnacherried ist geplant, Abraum aus einem Hochwasserentlastungsstollen in die Kiesbaggerlöcher im Gebiet zu verfüllen. Damit und mit weiteren Massnahmen sollen ökologisch wertvolle Riedflächen und Flachwasserbereiche entwickelt werden. Die Ala ist beratend am Prozess beteiligt und sieht gewisse Chancen in der Aufwertung, hat aber auch auf die Notwendigkeit einer zukünftigen Reduktion der Störungen durch Fischer und Erholungssuchende hingewiesen.

BirdLife Schweiz: Die Ala unterstützte die Arbeit von BirdLife Schweiz durch ihre Vertretung im Vorstand und durch die Ala-Delegierten (s. separaten Bericht).

6. Vogelkunde

Im Jahr 2017 hatte die Ala einen Betrag von 3500 Franken für eine englische Übersetzung des Buches «Wissenschaftler in turbulenten Zeiten» von Eugeniusz Nowak gesprochen. Die englische Version erschien nun im Juli 2018 im Verlag «Cambridge Scholars Publishing» unter dem Titel «Biologists in the age of totalitarianism».

Ornithologischer Beobachter: Details über den Band 115 können dem separaten Bericht entnommen werden. Als Höhepunkt erschien auch in diesem Jahr wiederum ein Beiheft. Für dieses 13. Beiheft mit dem Titel «55 Jahre Wasservogelzählung am Bodensee» werteten Stefan Werner, Hans-Günther Bauer, Georg Heine, Harald Jacoby und Herbert Stark die Wasservogelzählungen am Bodensee aus den 55 Wintern von 1961/62 bis 2015/16 aus. Verantwortlich für die Zählungen ist die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB) – ein Zusammenschluss deutscher, österreichischer und schweizerischer Ornithologinnen und Ornithologen. Am Bodensee werden die Wasservögel nicht wie an anderen Gewässern zweimal pro Winter gezählt, sondern achtmal, und zwar monatlich von September bis April. Demensprechend wurde eine riesige Datenmenge ausgewertet. Eine derart umfassende Langzeitstudie hat eine grosse Bedeutung weit über den Bodenseeraum hinaus. Ohne die immense redaktionelle Arbeit durch Christian Marti wäre die Produktion dieses Beihefts nicht möglich gewesen. Er begleitete das Projekt von Anfang an als Redaktor des Ornithol. Beob. und nach seiner Pensionierung

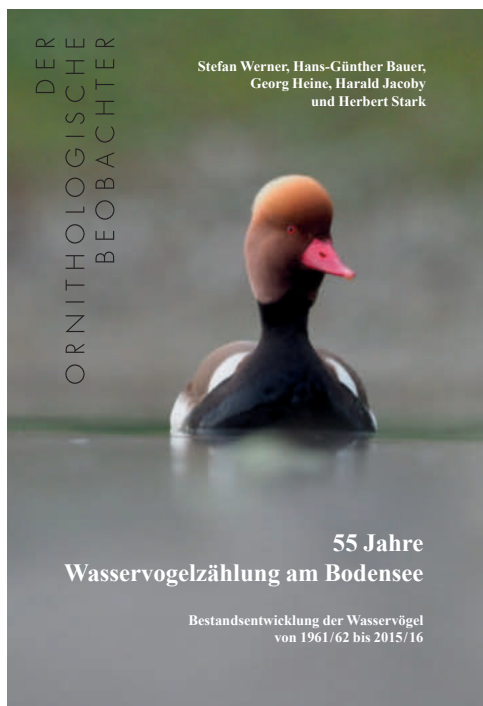


Abb. 1. Nur ein Jahr nach dem letzten Beiheft über den Vogelzug erschien 2018 das 13. Beiheft. Darin werden die weit über die Region hinaus beachteten monatlichen Wasservogelzählungen am Bodensee über 55 Jahre zusammenfasst. Das 320 Seiten umfassende, reich bebilderte Buch würdigt die vielen ehrenamtlichen Zählerinnen und Zähler, ohne die das umfangreiche Datenmaterial nicht zustande gekommen wäre.

unentgeltlich bis zur Druckreife. Dafür sind wir ihm zu grossem Dank verpflichtet. Auch die Redaktion des dritten Hefts dieses Jahrgangs übernahm Christian Marti ehrenamtlich. Es erschien in Form eines Symposiumbunds zum «Hühnersymposium» vom letzten Jahr. Die Ala und die Vogelwarte Sempach organisierten dieses zur Ehrung von Christian Martis Arbeit infolge seiner Pensionierung. Elf zu Fachartikeln verarbeitete Vorträge des Symposiums machen das Heft zu einem obligaten Lesestoff für alle Raufusshuhn-Interessierten.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Ornithologie (SAWO): Die SAWO vertritt als Bindeglied zur Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNat die Interessen von Ala, Ficedula, Nos Oiseaux und der Schweizerischen Vogelwarte. Die SCNat unterstützte die beiden Zeitschriften Ornithol. Beob. und Nos Oiseaux mit einem finanziellen Beitrag.

Schweizerische Vogelwarte: Die Ala unterstützt die Arbeit der Schweizerischen Vogelwarte durch ihre Vertretung im Stiftungsrat (s. separaten Bericht).

Fonds zur Förderung der Feldornithologie: 2017 hatte die Ala ein Projekt von Borut Stumberger in Bosnien-Herzegowina unterstützt, das zum Ziel hat, die heutige Wanderweidewirtschaft im Dinarischen Karst zwischen Italien und Albanien darzustellen und ihre Auswirkung auf die Vogelvielfalt zu untersuchen. Nach der Einreichung eines Zwischenberichts vom Frühjahr 2018 wurden für eine zweite Datenaufnahme im Jahr 2019 2200 Franken gesprochen.

Ein weiterer Antrag für finanzielle Unterstützung eines Forschungsprojekts wurde aufgrund der Empfehlung der wissenschaftlichen Kommission abgelehnt.

Kongressbeiträge für Nachwuchsforschende: Im Berichtsjahr wurden keine Gesuche eingereicht.

7. Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederversammlung: Am 18. März traf sich die Ala zur 109. Mitgliederversammlung. Das ausführliche Protokoll wurde publiziert (Ornithol. Beob. 115: 149–153, 2018). Speziell erwähnenswert ist die Ernennung von Thomas Nabulon zum Ehrenmitglied. Er betreut seit Jahren die Ala-Website und erledigt fachlich kompetent eine sehr wichtige Aufgabe im Hintergrund. Die Ala hofft, noch lange auf die wertvollen Dienste ihres neuen Ehrenmitglieds zählen zu können. Zur Einstimmung auf die Exkursion vom Nachmittag ins Neeracherried berichteten die Reservatsbetreuer Martin Schuck und Werner Müller über die Besonderheiten des Gebiets, das mit einer Fläche von gut 100 ha eines der grössten Flachmoore der Schweiz ist.

Nach dem Mittagessen im gemütlichen Dachstock des Restaurants Löwen in Niederglatt begaben sich die Teilnehmenden unter kundiger Führung von Lena Escher, Stefan Heller, Jonas Landolt, Werner Müller und Martin Schuck auf Entdeckungsreise ins Neeracherried. Neben verbliebenen Wintergästen erfreuten die ersten Rückkehrer aus dem Süden. Dank

dem hohen Wasserstand konnten insbesondere verschiedene Gründelenten beobachtet werden: grosse Gruppen von Krickenten, einige Knäkenten sowie Pfeif- und Schnatterenten. Am Rand der kleinen Inseln liessen sich Bekassinen entdecken, und auf den Riedflächen hielt sich eine Gruppe von Kampfläufern auf. Auch die Rohrweihe präsentierte sich mit ihrem eleganten Flug. Die kalte Bise erschwerte leider das Beobachten, doch die Ala-Mitglieder konnten sich bei einem kurzen Besuch im BirdLife-Naturzentrum aufwärmen und erhielten von Lena Escher und Stefan Heller einen Einblick in die Aufgaben und Arbeiten des Zentrums.

Reisen: Auf der Kurzreise vom 1. bis 6. Mai führte Martin Gerber (Ala-Vorstand) acht Teilnehmende in die Region des Podeltas in Italien. Die Agriturismo-Unterkunft in der Nähe des schönen Klosters Pomposa diente als idealer Ausgangspunkt für die Erkundung des ganzen Regionalparks. Bei angenehmem Exkursionswetter konnten insgesamt 116 Arten beobachtet werden. Die ornithologischen Höhepunkte waren eine jagende Sumpfohreule, viele Limikolen, Dünnschnabel- und Schwarzkopfmöwen sowie einige Steinkäuze und Wiesenweihen.

Kurse: 2018 führte die Ala zwei Kurse durch, beide waren ausgebucht. Am 3. März fand der Gewölkurs im Naturmuseum Olten statt. Umgeben von Mammutzähnen und anderen Ausstellungspräparaten und unter kompetenter Anleitung von Jacques Morel und Simon Birrer konnten die Teilnehmenden den Speiseplan der Eulen unter die Lupe nehmen. Sie erlernten die Grundlagen zur Analyse von Eulengewöllen und konnten die Bestimmung von Beutetieren, insbesondere von Kleinsäugetern, anhand von unverdauten Resten in den Gewöllen üben. Der zweite Kurs zum Thema Federbestimmung fand am 3. November in Ettiswil statt. Die Kursteilnehmenden lernten anhand von gezielten Bestimmungsübungen die Grundlagen der Federerkennung. Alle Teilnehmenden brachten selbst gefundene Federn mit. Mit Hilfe der ausführlichen Unterlagen und der umfassenden Federsammlung konnten diese bestimmt werden. Toni Masafret leitete mit viel Kompetenz und Begeisterung den gelungenen Kurstag.

Exkursionen: Auch 2018 organisierte die Ala zwei Exkursionen. Die erste führte am 29. April ins Urner Reussdelta. Unter der kompetenten Leitung von Hans Schmid kamen die 30 Teilnehmenden trotz starkem Föhn in den Genuss von einigen schönen Beobachtungen mit Ortolan und Flussregenpfeifer als Höhepunkte. Hans Schmid informierte über die durch die vielfältige Nutzung der Region entstehenden Probleme, machte aber auch auf Erfreuliches aufmerksam, wie die verschiedenen in den letzten Jahren durchgeführten Aufwertungen des Naturschutzgebiets. Auch eine im Entstehen begriffene Teichlandschaft – die Wyer-Weiher – zur Förderung von seltenen Tier- und Pflanzenarten konnte besichtigt werden. Ein lesenswerter Bericht zur Exkursion findet sich auf der Ala-Website unter der Rubrik «Ala-Blog» (<http://www.ala-schweiz.ch/index.php/ala-blog/160-ala-exkursion-ins-reussdelta>).

Auf der zweiten Exkursion am 7. Juli begaben sich 21 Teilnehmende unter der fachkundigen Führung von Nadine Apolloni in die Region des Chasse-rals im Berner Jura. In der mosaikartigen Landschaft des Chasse-rals mit extensivem, vielfältig strukturiertem Weideland und lockeren Wäldern gelangen einige spannende Beobachtungen. Die kompetente Exkursionsleiterin informierte auch über den schleichenden Verlust der Artenvielfalt in diesem Gebiet und im gesamten Jura, eine Folge der zunehmenden Intensivierung und Mechanisierung der Landwirtschaft. Insbesondere der Einsatz von Steinfräsen ist ein Problem: Mit ihnen lassen sich Felsblöcke und Steine sowie Unebenheiten einfach und effizient beseitigen, was einen Verlust vieler wertvoller Kleinstrukturen zur Folge hat.

8. Zusammenarbeit mit Partner-Organisationen

Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen, der Schweizerischen Vogelwarte, BirdLife Schweiz, Pro Natura, Nos Oiseaux und Ficedula wurde im Rahmen verschiedener Aktivitäten weiter gepflegt.

9. Finanzen

Die Jahresrechnung 2018 weist einen ungewöhnlich hohen Überschuss auf, insbesondere dank zweier ausserordentlich hoher Legate. Grosszügige Aufrundungen von Mitgliederbeiträgen und viele freiwillige Zuwendungen für das Bodensee-Beiheft trugen das ihre dazu bei. Dieses grosse Vertrauen verpflichtet, belohnt und motiviert aber auch für das ehrenamtliche Engagement und wirkungsvolles Handeln auf der Ausgabenseite.

Die Rechnung umfasst wie gewohnt ergänzend zu Bilanz und Erfolgsrechnung eine Fondsrechnung für die zweckgebundenen Mittel (zugunsten der Reserven, der Feldornithologie und der Ala-Publikationen) sowie einen Anhang mit ergänzenden Angaben zum Ornithol. Beob. und zu den Reservaten. Details können der Jahresrechnung entnommen werden. Die Mitgliederbeiträge deckten primär die Kosten für den Ornithol. Beob. und das Sekretariat. Die Kurse, Exkursionen und Reisen erreichten wiederum die angestrebte Kostendeckung. Das stark gewachsene Organisationskapital erlaubt, unsere Aktivitäten in den eigenen Reservaten oder bei Drittprojekten zu verstärken und in der ornithologischen Aus- und Weiterbildung weiterzuführen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ergebnis nach Fondsbewegungen von 559 083 Franken, das freie Organisationskapital beträgt neu 730 420 Franken. Das Eigenkapital der Gesellschaft inkl. Fonds liegt bei 1 108 902 Franken, wodurch das Wirken der Ala für die nächsten Jahre gesichert ist und teilweise erweitert werden kann.

10. Dank

Ich danke herzlich allen Personen, die sich auch im Jahr 2018 für die Ala und damit für die Vogelkunde und den Vogelschutz eingesetzt haben. Dazu gehören die Vorstandsmitglieder, die Betreuerinnen und Betreuer der Reserven, die Mitglieder in den

Kommissionen, die Delegierten der Ala, die Leitenden von Reisen, Kursen und Exkursionen sowie die Kartierenden und Kartierer von Brutvögeln. Ohne die externen Gutachterinnen und Gutachter von Manuskripten sowie die Verfasserinnen und Verfasser von Buchrezensionen und von Berichten über Reisen und Exkursionen wäre die Publikation des Ornithol. Beob. nicht möglich. Ohne den grossen ehrenamtlichen Einsatz all dieser Personen wäre die Ala nicht im Stande, ihre vielfältigen Aufgaben zu erfüllen und attraktive Veranstaltungen zu organisieren. Herzlich bedanken möchte ich mich für ihren grossen Einsatz auch bei Regula Markwalder vom Ala-Sekretariat sowie bei Valentin Amrhein und Peter Knaus von der Redaktion des Ornithol. Beob. Die grosszügigen Spenden von unseren treuen Mitgliedern geben uns die nötige finanzielle Flexibilität für unsere Arbeit – dafür sind wir zu grossem Dank verpflichtet. Ich freue mich auf ein erfolgreiches 2019 mit der Ala!

Manuel Schweizer, Präsident

Bericht über den Ornithologischen Beobachter 2018

Band 115 ist mit 408 Seiten sehr voluminös (2017: 292 Seiten); er enthält 24 Hauptbeiträge (2017: 17) und 2 Kurzbeiträge (2017: 2). Der grosse Umfang ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass die Ala zusammen mit der Vogelwarte aus Anlass der Pensionierung von Christian Marti ein Symposium über Raufusshühner veranstaltet hat – dessen Dokumentation in Form eines Symposiumbands Christian Marti als federführender Redaktor gleich selber in die Hand nahm. Das Septemberheft des Ornithologischen Beobachters enthielt also neben Würdigung und Dankesworten des frischen Pensionärs elf Fachartikel von den Referenten des Symposiums sowie auch zwei Auerhahngedichte von Manfred Lieser («Die benachbarten Rivalen/zollen diesem triumphalen,/stolzen Auftritt gleich Respekt,/die Damen-neugier ist geweckt»).

Nur ein Jahr nach dem Beiheft «Vogelzug – Eine schweizerische Perspektive» von Bruno Bruderer kam 2018 ein weiteres Beiheft heraus: In «55 Jahre Wasservogelzählung am Bodensee» haben Stefan Werner, Hans-Günther Bauer, Georg Heine, Harald Jacoby und Herbert Stark die Wasservogelzählungen aus den Wintern von 1961/62 bis 2015/16 ausgewertet. Das 320 Seiten dicke Beiheft wurde zusammen mit dem Septemberheft verschickt. Auch dieses Beiheft hat Christian Marti in monatelanger Arbeit und nach seiner Pensionierung in seiner Freizeit redigiert; zusätzlich hat er die Jahresberichte der Vogelwarte und der Ala für das Juniheft betreut. Für diesen enormen ehrenamtlichen Einsatz danken wir Christian Marti ganz herzlich!

Die sieben Mitglieder der Redaktionskommission begleiteten an zwei Sitzungen die Arbeit der